

Liebe ist nicht leicht

Verluste sind schwerer

Von abgemeldet

Kapitel 5: Sprachlos

Sprachlos

Namis Sicht:

Als ich aufwachte war ich nicht in meinem Zimmer, das erkannte ich sofort. Erst später erkannte ich das ich in einem Krankenzimmer lag. Ich wunderte mich das ich nicht bei Ruffy und Zorro war. Ich wusste sofort irgend etwas musst passiert sein.

Als ich eine Krankenschwester an mir vorbei gehen sah, fragte ich sofort nach: "Entschuldigung, warum liege ich hier, und wo sind meine Freunde?"

Sie antwortete als sie in meine Akte sah: "Du hast eine Platzwunde am Kopf, ein Junge der selber verletzt war brachte dich hierher, er hat aber kein einziges Wort mit uns geredet, warum weiß ich nicht."

Sofort spielten meine Gedanken verrückt, was war passiert, wie ging es den Beiden, warum war das passiert, ich entschloss zu fragen wo denn das Zimmer sei.

"Könnten sie mir bitte sagen im welchem Zimmer der Junge liegt.", fragte ich sie, sie antwortete schnell und schlicht, Zimmer 177 Stock 2.

Ich machte mich als die Schwester weg war schnell auf den Weg, ich fragte mich Wen ich vorfinden würde. Als ich an der Zimmertür ankam klopfte ich an der Tür, keine Antwort also ging ich einfach rein, ich fand Ruffy vor der Ausdruckslos auf dem Balkon die Sterne beobachtete.

"Ruffy, geht es dir gut und was ist passiert?", fragte ich ihn.

"Es geht mir nicht so gut den Grund willst du nicht wissen.", antwortete er mir.

"Ruffy auch wenn es dir dabei nicht gut geht, bitte sag mir was geschehen ist, bitte.", erwiderte ich.

"Hör mir jetzt genau zu denn ich werde es nicht noch einmal sagen können, ok.", meinte er leise.

"Also, als wir im Krankenwagen waren, wurden wir angegriffen du bist dabei

ohnmächtig geworden,
wir schafften es gerade ebenso dich in Sicherheit zu bringen als ich und Zorro plötzlich gegen einen Mann kämpfen mussten, den besiegt wir locker aber.....

Er hörte auf zu reden was mir Sorgen bereitete, es tat mir sehr weh ihn so zu sehen.

"Was, aber?", fragte ich nach .

"Aber es gab noch einen Zweiten Man er Schoss auf uns aber Zorro stellte sich vor mich und dann...", fing er an, aber ich wusste schon was er meinte, das konnte aber nicht sein doch nicht er.

"Nein, bitte Ruffy sag mir das es nicht wahr ist, das er nicht Tod ist, das darf einfach nicht sein.", schluchzte ich drauf los.

"Es tut mir leid.", waren seine letzten Worte bevor ich los Weinte.

Ich war Sprachlos, dieser Schmerz war so unerträglich, das Zorro Tod sein soll konnte ich mir nicht vorstellen, er der immer für mich da war, er der mich immer beschützt soll nun auf einmal nicht mehr bei mir sein das konnte und wollte ich nicht begreifen. Plötzlich spürte ich Ruffys Arme die mich umschlangen, und seine Hand die mir über den Kopf strich.

"Alles wird gut, er ist doch immer noch bei uns und er wird immer über dich wachen.", flüsterte er mir ins Ohr.

Ich weiß nicht wie er das immer schaffte, das ich mich beruhigte und dieses mal war es genau so.

Das liebte ich so an ihn, seine Wärme, seine Berührungen, seine so treuen Augen.

Ich sah ihn in seine Augen die mich musterten, ich bemerkte wie er mir immer näher kam und dann sagte: "Denn er liebt dich, genauso wie ich."

Er legte seine Lippen auf meine, und ich erwiderte, es fühlte sich trotz meiner Trauer unglaublich schön an.

"Siehst du, es geht doch wieder, denn du musst nur daran glauben, glauben dass er bei dir ist", redete er auf mich ein, "dann wird er auch nie sterben, glaub mir.

"Genau deswegen..."

"Wieso deswegen?", fragte er mich.

"...liebe ich dich Ruffy.", brachte ich meinen Satz zu ende.

Er erwiderte, bis ich den Kuss löste, wir legten uns gemeinsam ins Bett und schliefen ein.

Die nächsten Tage weinte ich ein wenig, und Ruffy schwieg, aber trotzdem waren wir uns unserer Liebe sicher. Natürlich hat er sich auch noch bei mir entschuldigt.